

Inklusion und Vielfalt

Mit Erasmus+ die Internationalisierung Ihrer Hochschule stärken

Erasmus+

Enriching lives, opening minds.



twitter.com/Erasmus_DAAD



youtube.com/erasmus_DAAD



eu.daad.de/newsletter



erasmus@daad.de



eu.daad.de

ERASMUS+

Das Erasmus+ Programm ermöglicht seit über 35 Jahren Aufenthalte zu Studien- und Praktikumszwecken, zu Lehr-, Fort- und Weiterbildungszwecken sowie die Durchführung von Kooperationsprojekten in Europa und weltweit.

NATIONALE AGENTUR FÜR ERASMUS+ HOCHSCHULZUSAMMENARBEIT (NA DAAD)

Benannt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist die Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im DAAD (NA DAAD) zuständig für die Durchführung von Erasmus+ im Hochschulbereich.

INKLUSION UND VIELFALT IN ERASMUS+

ERASMUS+ FAKTEN UND ZAHLEN

- Erasmus+ hat in Deutschland von 2014-2020 mehr als 300.000 Studierende mobilisiert und fast 63.000 Hochschulmitarbeitenden einen Auslandsaufenthalt ermöglicht. Hierfür wurden deutsche Hochschulen von 2014-2020 mit über 766 Millionen Euro gefördert.
- Im Bereich der Kooperationsprojekte nahmen 2014-2020 insgesamt 217 deutsche Hochschulen an 1.193 europäischen und internationalen Projekten teil. Dies entspricht 25% aller durchgeführten Erasmus+ Kooperationsprojekte.
- In der aktuellen Förderphase 2021-2027 wurden die Programmmittel auf insgesamt über 28 Milliarden Euro verdoppelt. Ein Ziel des Programms bis 2027 ist es, damit verstärkt Inklusion und Vielfalt in allen Bildungsbereichen zu fördern.

INKLUSION UND VIELFALT - EINE PRIORITÄT IM ERASMUS+ PROGRAMM

Die Europäische Kommission und die NA DAAD möchten die Partizipation bisher weniger repräsentierter Gruppen am Erasmus+ Programm bis 2027 deutlich erhöhen. Mit konkreten Maßnahmen leisten wir einen wesentlichen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit in der Hochschulbildung.

NEUE MÖGLICHKEITEN FÜR AUSLANDSAUFENTHALTE

Ausweitung der finanziellen Förderung Teilnehmender

Für mehr Chancengerechtigkeit haben wir in Abstimmung mit dem BMBF die Zielgruppen Teilnehmender mit geringeren Chancen für den Erhalt zusätzlicher pauschaler Aufstockungsbeiträge und Realkostenförderung erheblich ausgeweitet. So erhalten folgende Personengruppen eine **finanzielle Zusatzförderung**:

- Studierende aus einem nicht-akademischen Elternhaus
- Erwerbstätige Studierende
- Studierende und Hochschulmitarbeitende mit Kind/ern
- Studierende und Hochschulmitarbeitende mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung

Flexible Mobilitätsformate im Überblick

Zur Steigerung der Teilhabe bietet das Erasmus+ Programm Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen einer Blended Mobility kurze physische Aufenthalte im Gastland kombiniert mit virtuellen Formaten im Heimatland durchzuführen. Im Rahmen von Blended-Intensive-Programmes (BIPs) können Hochschulen Lehrenden und Lernenden neue und kreative Möglichkeiten der internationalen Bildungszusammenarbeit an gemeinsam konzipierten Online- und Präsenz-Lehrveranstaltungen bieten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Hintergrundinformationen und weitere Details zu den Möglichkeiten des Programms finden Sie auf der [Webseite](#) sowie in der [hier](#) hinterlegten Erasmus+ Inklusionsstrategie der NA DAAD.

KONTAKT

Bei Fragen zum Thema Inklusion und Vielfalt schreiben Sie gerne an:

Dr. Frauke Stebner
Referentin für soziale
Teilhabe
erasmus-inclusion@daad.de

IMPRESSUM

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 228 882-0
Fax: +49 228 882-444

E-Mail: webmaster@daad.de
Internet: <https://www.daad.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Registergericht Bonn
Registernummer VR 2107
Umsatzsteuer-Id-Nr.: DE122276332

Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MSTV:
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

Nationale Agentur für Erasmus+
Hochschulzusammenarbeit
Referat EU02 Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilität
von Einzelpersonen

Gestaltung: DITHO Design GmbH, Köln
Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht,
Mai 2023 © DAAD

Redaktion: Dr. Stephan Geifes (verantwortlich),
Dr. Frauke Stebner, Elena Sangion, Beate Körner

UNTERSTÜTZUNG VON HOCHSCHULEN

Wir unterstützen Hochschulen bei der Umsetzung von Erasmus+ auf vielfältigen Wegen:

- Wir beraten umfassend und individuell zu allen Erasmus+ Förderlinien und Aktivitäten.
- Im Rahmen unserer Beratung sowie Trainings- und Kooperationsaktivitäten bieten wir Hochschulmitarbeitenden thematische Weiterbildungsformate an.
- Durch Veranstaltungen fördern wir den Wissensaustausch und die Vernetzung.
- Über unterschiedliche Medien sprechen wir unsere Zielgruppen an.
- Gemeinsam mit den Erasmus+ Expertinnen und Experten und unseren Vertragshochschulen planen wir die strategische Ausrichtung unseres Förderhandelns.

DIE MÖGLICHKEITEN VON ERASMUS+ STRATEGISCH NUTZEN

Leistungsstarke Wissenschaftssysteme sind gekennzeichnet durch Vielfalt an Wissen und Erfahrungen. Hochschulen als zentrale Akteure in Gesellschaft und Wissenschaft sind sowohl potenzielle Changemaker als auch Profiteure von Inklusion und Vielfalt. Durch die Förderung von Inklusion und die Erhöhung der Vielfalt an Ihrer Hochschule schaffen Sie ein Umfeld, in welchem jede und jeder Einzelne das eigene Potenzial bestmöglich entfalten kann und so zur Sicherung von Qualität in Lehre, Wissenschaft und Forschung an Ihrer Hochschule beiträgt. Hierzu können Sie auf ein breites Förderportfolio des Erasmus+ Programms zurückgreifen: Von der Förderung individueller Auslandsaufenthalte bis hin zu Kooperationsprojekten mit europäischen und außereuropäischen Partnern. So bietet Erasmus+ verschiedene Instrumente und Programmlinien an, um die Internationalisierung von Hochschulen auf allen Ebenen gezielt zu unterstützen.

Die Vorteile von Erasmus+ für Ihre Hochschule auf einen Blick

- Durch die strategische Nutzung von Erasmus+ schaffen Sie Synergien in Forschung, Wissenschaft und akademischer Ausbildung und fördern die Internationalisierung und Wettbewerbsfähigkeit Ihrer Hochschule.
- Durch Internationalisierungserfahrungen Ihrer Studierenden und Hochschulmitarbeitenden fördern Sie die internationale Vernetzung und Zusammenarbeit Ihrer Hochschule.
- Durch chancengerechtere Zugänge zu Auslandsaufenthalten fördern Sie die vielfältigen Potenziale Ihrer Studierenden und Hochschulmitarbeitenden, wie beispielsweise die junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Kindern.

ZEIT FÜR VERÄNDERUNGEN

Die Umsetzung neuer Möglichkeiten benötigt die Zeit, die Bereitschaft und das Engagement, etablierte Prozesse und Strukturen zu hinterfragen und bei Bedarf anzupassen.

Wesentliche Voraussetzungen zur erfolgreichen Nutzung des Programms sind:

- Die Vernetzung und der Austausch Ihres International Office und der Erasmus + Koordinatorinnen und Koordinatoren mit relevanten Kontaktstellen an Ihrer Hochschule, wie beispielsweise Service- und Beratungsstellen sowie den Projektkoordinatorinnen und -koordinatoren in den Fachbereichen.
- Die Überprüfung und bei Bedarf Anpassung hochschulinterner Prozesse und Strukturen, wie beispielsweise Bewerbungs- und Auswahlverfahren und Projektmanagement.
- Die Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen für die erfolgreiche Verwaltung des Programms, beispielsweise für die Unterstützung von outgoing und incoming Teilnehmenden.
- Die vermehrte Einrichtung und Nutzung von Mobilitätsfenstern in Studiengängen.
- Das Angebot virtueller Lernformate.

Wir möchten Ihnen herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Ihren unermüdlichen Einsatz danken und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam den Weg weiter gestalten und beschreiben zu können.

Ihre Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit